
**„FORECAST:ÖDIPUS“ VON THOMAS KÖCK FÜR DIE
49. MÜLHEIMER THEATERTAGE NOMINIERT**

Heute wurden die Nominierungen der 49. Mülheimer Theatertage bekannt gegeben. Das Stück *forecast:ödipus. living on a damaged planet (τύφλωσις, II)* von Thomas Köck, wurde nominiert und die Uraufführungs-Inszenierung von Stefan Pucher, die im Mai 2022 am Schauspiel Stuttgart Premiere hatte, wurde nach Mülheim an der Ruhr eingeladen. Dort wird *forecast:ödipus* am 22. Mai zu sehen sein und als eins von sieben Stücken um den Mülheimer Dramatikpreis 2024 konkurrieren.

Zuvor war *forecast:ödipus* bereits zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen worden, wo die Inszenierung am 30. April 2024 gezeigt wird.

Über das Stück schreibt Auswahlgremiumsmitglied Wolfgang Kralicek:

„In seiner Überschreibung der Ödipus-Tragödie hat Thomas Köck ‚nur ein zwei parameter verändert‘. Vor allem ist die Seuche, von der Theben heimgesucht wird, in seiner Version nicht die Pest, sondern ‚das system‘. Pythia, das Orakel von Delphi, hat das durchschaut – aber natürlich will niemand etwas davon wissen, am aller-wenigsten der Chor der ‚wohlstandswutschnaubenden‘ Greise, die sich ihre Hybridboliden und achtspurigen Straßen nicht nehmen lassen wollen. Aber auch der konservative Seher Teiresias hält stur am alten Mythos fest. Weshalb das Stück für König Ödipus nach dem bitteren Ende noch eine mindestens ebenso bittere Erkenntnis bereithält: Seine Tragödie war umsonst, das System geht weiter.“

Franz Wille, Sprecher des Auswahlgremiums, sprach von einer „sehr freien Ödipus-Fortschreibung“ und nannte den Chor „sehr witzig und schlagend“, er werde dem Mülheimer Publikum fröhliche Momente bereiten. *forecast:ödipus* sei eine der „fetten“ Inszenierungen, die bühnentechnisch für Mülheim nur mit größtem Aufwand umzusetzen seien. Bereits eingangs hatte Wille betont: „Der Auswahlzeitraum 23/24 war für das Gremium eine große Herausforderung: Es gab weit mehr einladenswerte Stücke als die sieben, die nominiert werden konnten. Sie alle aber weisen darauf hin, wie sich die Konfliktlagen verschärfen und verweisen auf Bruchstellen zwischen Generationen, sozialen Gruppen, von Handlungsfähigkeit oder der Fähigkeit, sich auf verbindliche Versionen von Wirklichkeit zu einigen. Lange unverrückbar geglaubte Vorstellungen von Fortschritt und Wachstum stehen auf dem Spiel.“

Die Mülheimer Theatertage sind das Forum deutschsprachiger Gegenwartsdramatik. Im Zentrum stehen in Mülheim die Stücktexte, nicht deren Inszenierung. Die diesjährige Ausgabe findet vom 4. – 25. Mai 2024 statt. Seit 1976 werden bei den Mülheimer Theater- tagen jedes Jahr im Mai sieben bis acht Stücke in der wirksamsten Aufführung, meist der Uraufführung, gezeigt. Die Auswahl trifft ein unabhängiges Gremium aus den in der jeweiligen Saison uraufgeführten deutschsprachigen Stücken. Es bestand dieses Mal erneut aus Christine Dössel, Wolfgang Kralicek, Stephan Reuter, Christine Wahl und Franz Wille. Am Ende des Festivals vergibt eine Jury aus Kritiker*innen und Theaterschaffenden den mit 15.000 Euro dotierten Mülheimer Dramatikpreis an den besten Autor oder die beste Autorin.

Nächste Vorstellungen:

Mo – 22. Apr 24, 19:30 – Schauspielhaus Stuttgart
Di – 30. Apr 24, 18:00 – Marguerre Saal, Heidelberg
Mi – 22. Mai 24, 19:30 – Stadthalle, Mülheim an der Ruhr

Zum letzten Mal:

Sa – 15. Jun 24, 19:30 Schauspielhaus Stuttgart